

er hinter und öffnete seiner Frau und drückte sie unter vielen Thränen ans Herz. Zum Andenken an diese Begebenheit ließ er zwei Pferdeköpfe in Stein hauen und diese an der Höhe des Giebels neben den Söllerfenstern anbringen. — Ähnliche Sagen knüpfen sich an Glückstadt und Köln. Auf „unsichtbarem“ Rosse reitet ferner der „Schattenritter“ durch das Burgthor des Schlosses Hartenstein und zieht es in den Stall; Niemand sieht es, aber man vernimmt den Huftritt des gespenstigen Pferdes. Um den Galgenberg bei Brambach reitet ein Reiter ohne Kopf auf einem gleichfalls kopflosen Rosse. Der „Tolle Junker“ in Bittau erhebt sich allnächtlich aus seinem Grabe und jagt, das Gesicht im Raden, auf einem von schwarzen Rossen gezogenen Wagen durch die Straßen der Stadt. Eine besondere Bedeutung haben die häufig in den Sagen vorkommenden „Hufeisen“; doch gedenken wir diese demnächst in einem besonderen Artikel zu besprechen. Zu erwähnen erübrigt für heute nur noch, daß die unheimlichen Rosse der Sage und des Volksglaubens möglicherweise dazu beitragen, das Grauen vor dem Genusse des Pferdefleisches aufrecht zu erhalten und zu vererben.

Verschiedenes.

— In Döbeln hat am 5. April wieder ein Soldat das Weite gesucht, und zwar unter Mitnahme einiges Reisegeldes, das ihm in einem Werthbrieft verschlossen zur Beforgung nach der Post übergeben worden. Der Unterschlag soll sich mit 179 Thlr. beziffern.
— Der Münchener Naturforscher Gottlieb Heinrich v. Schubert sah auf seinen Reisen ein an das Unglaubliche grenzendes Kunst-

stück. Ein Mann erscheint mit seiner Frau auf offenem Markte, sie haben nichts als einen in Flaschenform geflochtenen Korb, etwa so groß, daß ein mittleres Kind darin Platz hatte; der Flaschenkorb hat einen Hals, etwa so dick wie ein gewöhnlicher Arm, sonst nichts. Nun stellt sich die Frau auf den Korb und sinkt — Niemand begreift die Möglichkeit — langsam in die Korbf Flasche durch den armdicken Hals des Korbes und verschwindet darin. Jetzt reißt der Mann den Degen von seiner Seite und durchsticht wüthend den Korb nach allen Seiten in unglaublicher Schnelligkeit, man hörte das laute Hilfsgeschrei der armen Frau, ihr Jammern und Stöhnen, Blut fließt in Menge, endlich verstummt auch das letzte Gewimmer, das arme Schlachtopfer muß todt sein: da hebt sich die Frau durch den engen Hals wieder hervor, grüßt lächelnd nach allen Seiten und steigt heil und unverfehrt aus ihrem Gefängniß. Dabei geschah es unserm Gewährsmann, daß über dem allesvergeßenden Zuschauen ihm seine Taschen geleert wurden und ein hübsches Sümmechen Reisegeld zugleich mit verschwand. Alles ging natürlich zu, nur weiß Keiner das Wie?

— [Ländlich sittlich.] Ein Bankbeamter in Neuport kam zu einem hervorragenden Advocaten und sagte: „Ich habe ungefähr 100,000 Dollars unterschlagen, dies ist aber noch nicht entdeckt; was soll ich thun?“ „Gehen Sie in Ihre Bank zurück und stehlen Sie noch 100,000 Dollars, dann kommen Sie wieder zu mir“, antwortete der Advocat. Der Beamte that, wie es ihm der Advocat geheißt. Der Letztere schrieb sodann an die Directoren, daß sein Client 200,000 Dollars unterschlagen habe; aber die Hälfte zurückgeben wolle, wenn die Affaire vertuscht werde. Die Directoren nahmen die 100,000 Dollars und der Beamte — gilt heute für einen respectablen Mann. (Wenn nicht wahr, doch jedenfalls nach dem Leben gezeichnet.)

Grosses Fabrik-Lager acht englischer Stahlfedern.

Durch directen Bezug bin ich in den Stand gesetzt die besten englischen Federn zu den nachstehend billigsten Fabrikpreisen zu verkaufen:



König Johannefedern vergoldet	à Groß 1 ^{ap} 5 ^{sz} .
mit Silber Spitze	
Ordinaire Schulfedern 400	à Groß 2 1/2 ^{sz} .
Leipziger Schulfedern	= 6 1/2 = in F. M. B.
Hufeisenschulfedern weiß und braun	= 6 =
Kupferreinlochfedern	= 7 1/2 = in EF. F. M. B.
Correspondenzfedern, 1 Loch,	
weiß und braun	= 10 =
do. do. 3 Loch,	
weiß und braun	= 10 =
033 braun	= 10 =
075 do.	= 10 =
Herzfedern	= 10 =
Henrifedern weiß	= 10 =
Christusfedern	= 12 1/2 =
Emanuel federn weiß	= 10 =
do. Cement	= 20 =
do. Victor	= 20 =
Notenfedern	= 10 =
Nr. 2220 - Federn	= 20 =
Amalgamfedern	= 15 =
Alfred federn Sommerville	= 20 =
do. Mitschels	= 15 =
do. Kupfer	= 15 =
do. Sändel 076	= 15 =
Krummschnabel	= 17 1/2 =
Classical federn	= 20 =
Zeichenschulfedern	= 5 =
2180 - Federn	= 25 =
Goldspitzfedern	= von 20 an =

König Johannefedern Cement à Groß 25	^{sz} in F. M. B.
Cerebefedern	= 1 ^{ap} =
Correspondenzfedern, 1 Loch,	
09 — 010 — 011	= 9 ^{sz} =
St. George federn	= von 10 =
Schellfischfedern	= 12 1/2 =
do. Kupfer	= 10 =
Rosensfedern	= 10 =
Bery federn Nr. 27	= 15 =
Bery federn Nr. 28	= 15 =
Handkupfer federn	= 10 =
Garibaldi - Cement federn	= von 20 an =
Alexander - Cement federn	= 17 1/2 =
Henrifedern Cement	= 20 =
The Alplan - Federn	= 12 1/2 =
Zollvereins federn Cement	= 20 =
Konstantinopel federn	= 20 =
2280 Schwane federn Cement	= 20 =
Minister federn in Kupfer	= 10 =
Henrifedern	= 10 =
Cement federn, 1 Loch, Nr. 2100	= 15 =
Benson's Teutonias federn	= 15 =
Goldschiller federn	= 1 ^{ap} =
Henrifedern zweispitzig	= 15 ^{sz} =
Regulator federn	= 1 ^{ap} =
Emanuel federn, blau, fein ge-	
schliffen	= 15 ^{sz} =
Gesichtsfedern weiß und braun	= 7 1/2 =
G - Federn	= 12 1/2 =
0414 - Federn	= 10 =

Sämmtliche Federn sind von erster Qualität. Proben werden billigt berechnet und für Kunden gratis abgegeben. Neumarkt 42 in der Marie.

F. Otto Reichert,

Schmetterlinge,

europäische sowie japanische (darunter der Atlas) in prachtvollen Exemplaren und reichhaltigster Auswahl mit und ohne Glaskasten sind neuerdings wieder eingetroffen und verkauft zu angemessenen billigen Preisen
Theodor Pätzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Das Gutlager von Hermann Heinze,

große Fleischerg. 12, vis à vis Stadt Gotha, empfiehlt Filz- und Seidenhüte neuester Façon zu billigsten Preisen.